



<https://biz.li/4p8r>

RADSPORT: ANDREAS GLEIM FÄHRT "SUPERGIRODOLOMITI"

Veröffentlicht am 16.06.2019 um 11:03 von Redaktion LeineBlitz

Andreas Gleim vom TKJ Sarstedt hat an der Dolomitenrundfahrt mit etwa 400 Gleichgesinnten teilgenommen, und brauchte für die anspruchsvolle Strecke neun Stunden und sechs Minuten.. Start war Sonntag, 9. Juni, um 6.30 Uhr in Lienz, wo der TKJ-Radsportler und -Lauffreier Andreas Gleim das Abenteuer in Angriff nahm. Die ersten 20 Kilometer rollte das Feld noch geschlossen mit 40 km/h. Dann kam der erste Anstieg (Gailberg-Sattel). Bei angenehm frischen Temperaturen ging es bei moderater Steigung sieben Kilometer bergauf. Nach einer kurzen Abfahrt stellte sich am Übergang von Österreich nach Italien die erste Härteprüfung des Tages ein: Der Plöckenpass (Passo di Monte Croce Carnico) mit elf Kilometern Länge und 700 Höhenmetern sowie zahlreichen Abschnitten mit über zehn Prozent Steigung. Aber Andreas Gleim war an



Nach der Zieldurchfahrt bekommt Andreas Gleim zur Belohnung das Finisher-Shirt der Dolomitenrundfahrt.

diesem Tag gut in Form und hat die Steigungsstrecke relativ schnell bezwungen. Seine Anmerkung: "Die einheimischen Bergflöhe sind auf der Strecke an mir vorbei gerast und einige haben mir schon am ersten Anstieg ihre Rückennummer gezeigt." Danach wurde eine Runde durch Italien gefahren. Natürlich sehr steil, aber landschaftlich außergewöhnlich schön. Zurück nach Österreich führte die Tour wieder über den Plöckenpass, der aufgrund geringerer Steigung von dieser Seite sehr angenehm zu fahren war. Mittlerweile war es Mittag mit hoch sommerlichen Temperaturen und es stand der letzte Anstieg des Tages an: Der Kartitscher Sattel mit 41 Kilometer Länge, 1200 Höhenmetern und einigen Zwischenabfahrten. Nach den Worten von Gleim war das Fahren dadurch sehr unrythmisch. Hinzu kam noch, dass an einer Abfahrt ein Fahrer schwer gestürzt war, so dass er ungefähr 20 Minuten warten musste, bis der Rettungshubschrauber die Straße wieder freigemacht hatte. Als es dann weiterging, war die Sache entsprechend zäh. Hitze, Erschöpfung und ein nicht enden wollender Anstieg. Irgendwann war Gleim oben und konnte die letzten 30 Kilometer nach Lienz in das Ziel ansteuern. Nach neun Stunden und sechs Minuten war er im Ziel. Zuerst war er etwas enttäuscht, weil er unter neun Stunden fahren wollte, aber schließlich erleichtert, dieses Abenteuer unbeschadet bestanden zu haben. Im Ziel gab es dann zur Belohnung das auf dem Foto sichtbare Finisher-Shirt. Fazit des TKJ-Ausnahmesportlers: "Es war eine sehr gut organisierte Rundfahrt in beeindruckender Landschaft. Dazu Zuschauer, die uns Fahrer wie die Profis angefeuert haben. Ich bin als 311. von 354 Startern in das Ziel gekommen. Normalerweise ist das nicht mein Anspruch, aber auf so einer alpinen Strecke mit einem Teilnehmerfeld von fast ausschließlich Elite-Amateuren, bin ich sehr zufrieden mit dieser Leistung." Die Dolomitenradrundfahrt wurde seit ihrer 27. Auflage im Jahr 2014 um ein bahnbrechendes Angebot erweitert. Zur klassischen Umrundung der Lienzer Dolomiten mit 112 Kilometer und 1860 Höhenmetern gesellt sich seitdem die Extrem-Variante "SuperGiroDolomiti" mit 207 Kilometer und 4597 Höhenmetern. Der "SuperGiroDolomiti", der nicht nur mit einzigartigen Bergstraßen auf den Spuren des "Giro d'Italia" hervorsteht, sondern auch mit einer neuen Streckenführung, welche auf gut asphaltierten Straßen für einen höheren Fahrgenuss sorgt und deutlich weniger Gefahrenstellen aufweist.